

NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

116. Ausgabe

Nr. 4 - 2002

25. Jahrgang

NEUWITTENBEK IST COOL

Mit diesem Slogan zogen Neuwittenbeks Grundschüler in ein Floorball-Turnier der 4. Klassen auf Kreisebene nach Fockbek.

Die aus je vier Mädchen und Jungen bestehende Mannschaft wurde von ihren mitgereisten Klassenkameraden und einigen Eltern, die den Fahrdienst übernommen hatten, lautstark unterstützt. Transparente waren im Werkunterricht hergestellt worden, „Orff'sche Instrumente“ aus dem Schulfundus sorgten für die richtige Lärmkulisse.

Nachdem die Neuwittenbeker im November bereits ein Turnier der Grundschulen des Dänischen Wohldes gewonnen hatten, wurden sie neben der Mannschaft der Klaus-Rixen-Schule aus Altenholz als Favoriten gehandelt. Beide Schulen wurden ihrer Favoritenrolle auch gerecht und erreichten in der Vorrunde souverän den Sieg in ihrer Gruppe.

In der Finalrunde trumpten aber plötzlich die anderen Schulen auf. Neuwittenbek konnte sich nur ganz knapp gegen Strande behaupten, und Altenholz musste sich gegen Emkendorf sogar geschlagen geben.

Das Endspiel zwischen Neuwittenbek und Emkendorf wurde dann unheimlich spannend. Die Emkendorfer gingen 2:0 in Führung, und sahen schon wie

die klaren Sieger aus. Aber die Neuwittenbeker steckten nicht auf und konnten aufholen. Am Ende der regulären Spielzeit von 2 x 6 Minuten stand die Partie unentschieden 4:4. In der Verlängerung, die nach der Golden-Goal-Regel gespielt wurde, gelang dem Neuwittenbeker Torjäger Constantin Dircks dann das glückliche Siegtor. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Altenholz mit einem 3:0 Sieg gegen Strande durch.

Der Preis für den Turniersieger war ein Satz Floor-



ball-T-Shirts; da die Neuwittenbeker solche T-Shirts aber bereits bei dem Turnier in Gettorf gewonnen hatten, verzichteten sie großzügig zu Gunsten der unterlegenen Emkendorfer Mannschaft und nahmen nur ihre Siegerurkunde in Empfang.

Wasser marsch

Auch Neuwittenbeker hatten unter dem Hochwasser zu leiden. Besonders traf es die Anwohner des Fasanweges, die ohnehin nicht an die örtliche Regenwasserentsorgung angeschlossen sind. Die Gemeinde hat hierauf kurzfristig reagiert und den Anschluss an das öffentliche Kanalsystem beschlossen. Dabei wurden die Bauarbeiten sogar wesentlich günstiger angeboten, als sie zuvor vom betreuenden Ingenieur kalkuliert waren.

Flutopfer - Hilfe

Über 4.600 € kamen in Neuwittenbek zusammen und wurden nach Königstein/Sachsen geschickt; die dortige Schule ist durch die Flut vor einigen Wochen stark geschädigt worden. Der ursprüngliche Plan, das Geld durch Vertreter der Gemeinde zu überbringen, wurde verworfen, um die Hilfe schneller zu ermöglichen.

Viele trugen das gesammelte Geld zusammen. 2.000 € kamen aus dem gemeindlichen Etat. Sitzungsgelder wurden gespendet. Einzelne Bürger leisteten ihren Beitrag. Geld kam von der Kyffhäuser Kameradschaft und der Feuerwehr, auch aus Nachbargemeinden. CDU und WG sammelten. Die SPD führte den Überschuss des letztjährigen Adventbasars ab; es gibt Überlegungen bei Neuwittenbeks SPD, auch den diesjährigen Überschuss aus der Adventsaktion den Flutopfern zuzuwenden.

Hitchcocks Vögel

„Alle Vögel genießen unverändert bei uns in der Gemeinde Asyl,“ resümierte Hans Dieter Martens, Vorsitzender des Naturschutzvereins Neuwittenbek; dem Gemeinderat schilderte er nochmals die Ereignisse von Ende November, als „Vögel tot vom Himmel fielen“, eingesammelt von Feuerwehr und Freiwilligen. Zwar hätten über 300 Vögel Vergiftungserscheinungen gehabt, verendet seien letztlich 60 (ggf. 100), durchweg nur Dohlen. Eindeutig ist nach Martens: „die Ursache, der vergiftete Acker, liegt südlich des Kanals“, also nicht in Neuwittenbek. Nur seien „die Bürger Neuwittenbeks die Betroffenen, die in Presse, Rundfunk und Fernsehen mit der Vergiftung der Krähen genannt wurden.“

Wittenbeker Kurve

Und schon wieder eine Potentialanalyse. Diesmal nicht für den Flughafen, sondern den Kanal. Denn seit langem wird geplant, die Wasserstraße zu verbreitern, um größeren Schiffen die Passage zu ermöglichen; konkret geht es um die Strecke zwischen Kiel und Königsförde: jeweils auf dem Kanal-Nordufer stehen Verbreiterungen in der Wittenbeker Kurve und an der Fähre Landwehr an. Kontrovers diskutierte auch der Landtag die Ausbaupläne; die Landesregierung sieht keine „verkehrswirtschaftliche Priorität“ (Verkehrsminister Rohwer).

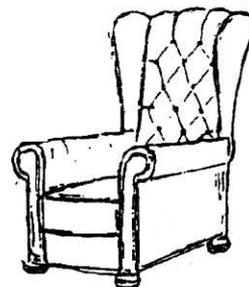


Gardinen - Atelier + Polsterei

Jutta Mannschke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (0431) 55 34 35



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Anfertigung von Fensterdekorationen
und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung
von Polstermöbeln:

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

Besuch beim SPD-Ortsverein

Im Oktober besuchten **Marianne Vogel**, Mitglied im Kreisvorstand und SPD Ortsvereinsvorsitzende in Felde, und **Sönke Rix**, SPD Kreisvorsitzender den SPD Ortsverein Neuwittenbek. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung diskutierten die Genossen, wie den Neuwittenbeker Belangen auf Kreisebene Gewicht verliehen werden kann.



Natürlich kam dabei auch das Thema Startbahnverlängerung in Kiel- Holtenau auf den Tisch. Hier haben die Neuwittenbeker Genossen stets einen konsequenten Ablehnungskurs vertreten. „Wir werden bei diesem Thema nicht locker lassen“ erklärte Wilfried Johst, der sich intensiv gegen den Ausbau eingesetzt hat.

Anerkennung bekam der Neuwittenbeker Ortsverein für seinen Internet- Auftritt.

Unter www.SPD-Neuwittenbek.de betreiben die örtlichen Genossen seit 1½ Jahren eine Homepage, die von den Besuchern als beispielhaft bezeichnet wurde.

Erfolgreiche Kandidatenkür

„Das ging wie das Brötchen backen“ war der Kommentar von Jürgen Strack, SPD Ortsvereinsvorsitzender in Neuwittenbek. Auf seiner letzten Mitgliederversammlung im November wählte der SPD Ortsverein die Direkt- und Listenkandidaten zur Kommunalwahl im März 2002. Auch diesmal wurde **Bernd Brandenburg** auf als Spitzenkandidat auf Platz 1 der Liste gesetzt. Ihm folgen die derzeitigen Gemeindevertreter **Waltraud Meier** und **Wilfried Johst**. Vervollständigt wird die Liste der Direktkandidaten durch **Ekbert Muxfeldt**, **Lothar Thormählen**, **Renate Cassel** und **Joachim Wiczowski-Witte**.



„Wir haben eine erfolgreiche Bilanz vorzuweisen und können mit den gefundenen Kandidaten diese Arbeit fortsetzen“ war die Bewertung von Bernd Brandenburg. Er konnte der Versammlung weiterhin berichten, dass es dem Ortsverein auf dem Wahlkreisparteitag in Damp gelungen sei, im Kreiswahlprogramm der SPD kritische Zusätze zum Thema Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau und dem Vorrang des Schienenverkehrs vor dem Flugverkehr zu verankern.

Emil Søgaard

Fenster Türen Treppen
Zimmerei und Montagebau



 **Glædelig Jul** 
**Unseren Kunden wünschen wir
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr**



Internet: www.soegaard.de
E-Mail: ftt@soegaard.de
Tel: 04346/8066
Fax: 04346/9962
Bahnhofstr. 22a
24214 Neuwittenbek

Versuchsweise länger

Die Öffnungszeiten des Neuwittenbeker Kindergartens sollen – probeweise – verlängert werden, da Eltern dies wünschten. Bislang war um 13.00 Uhr Schluss; für Interessierte soll es künftig bis 14.00 Uhr gehen. Der finanzielle Mehraufwand (Personalkosten) soll von den betroffenen Eltern allein getragen werden (je 50 €). Die Gemeinde will den Versuch im Januar starten (bis zum Sommer); es müssen aber mindestens fünf Kinder gemeldet werden. Sozial- und Finanzausschuss haben eine solche Regelung befürwortet; auch der Kindergartenbeirat war dafür.

Im Gemeinderat bestätigte B. Brandenburg, dass die Kostensituation im Kindergarten unklar sei; denn in welchem Umfang die Zuschüsse von Kreis und Land gekürzt würden, wisse man nicht genau. Es bestehe Einvernehmen, erst nach Ablauf des Abrechnungsjahres erneut in die Gebührenkalkulation einzusteigen. Sozialausschussvorsitzende Dircks gab die Belegung des Kindergartens mit aktuell 45 Kindern an (bei 60 Plätzen), erwarte aber, dass im Laufe des Kindergartenjahres noch etwa 10 Kinder hinzukämen.

Sonderrücklage Abwasser

Mit „doppelt kassiert“ und „unzumutbarer Doppelbelastung“ titelte die Tagespresse in den letzten Monaten. Es ging um Abwassergebühren. Speziell um die Kosten für die Erstellung der Abwasseranlagen; die Verbraucher würden diese einerseits beim Anschlussbeitrag finanzieren und sodann nochmals - über die Abschreibungen - bei den laufenden Gebühren. Der Steuerzahlerbund befürchtet eine Vermischung von

Abschreibung und allgemeinen Haushaltsmitteln in den Kommunen. Haus & Grund mutmaßt sogar, dass mit Gebührenüberschüssen „Haushaltslöcher gestopft“ würden.

Aber nicht die Gemeinden treffe die Schuld, erklärte der Gemeindegtag; die Ursache läge in der Gesetzeslage, die in Schleswig-Holstein bundesweit einmalig sei. Eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes diskutiert der Landtag bereits seit einem Jahr. Eine Gesetzesänderung könnte die Gebühren bis zu 50 % senken, wird behauptet.

Aber Neuwittenbek hat von Anfang an eine Abwasser-Sonderrücklage gebildet (derzeit mit 250.000 €). Das bedeutet, dass die Abschreibungen, die über die Gebühren in den gemeindlichen Etat fließen, auch gesondert angesammelt werden (incl. Zinsen). Gerade deshalb konnten in den letzten Jahren wiederholt die Abwassergebühren in Neuwittenbek gesenkt werden (zuletzt Anfang des Jahres um 32 ct): weil Anlageanteile schon insgesamt abgeschrieben waren und weil Zinseinkünfte sich gebührenmindernd auswirkten.

Stolpergefahr

Rund 40.000 € kostet ein neuer Belag für die Neuwittenbeker Tennisanlage; davon will die TSV-Tennispartie 10.000 € beisteuern. Vor etwa zehn Jahren war ein Teil der Fläche erneuert worden. Der Schul- und Sportausschuss sieht das Erfordernis der Maßnahme grundsätzlich ein, fordert aber den Nachweis der Dringlichkeit der Maßnahme durch einen Sachkundigen. Auch soll die Tennisabteilung noch Alternativangebote präsentieren, bevor sich der Ausschuss endgültig entscheidet.

HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



Ausführung aller Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Fassadenbekleidung
Flachdachbau



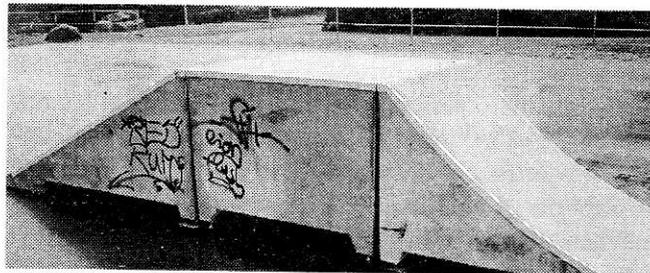
Unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein frohes neues Jahr

Gettorf Ruf (0 43 46) 41 24 27 Ravensberg 22

„Wir wollen Spaß“

„Ich traue mich da abends nicht mehr vorbei“ war der Kommentar einer Neuwittenbeker Einwohnerin. Sie meinte damit die Bushaltestelle gegenüber dem Höker. Das Wartehäuschen war zum bevorzugten Aufenthaltsort einer Gruppe Jugendlicher geworden, die sich redlich Mühe gaben, mit ihren Skateboards die Sitzbank des Häuschens zu zerlegen. Wie von der BI Neuwittenbek zu hören war, wurde dort ihr Plakatträger auf ein handliches Format kleingetrümmert.

Auf dem Schulhof hatten sie sich bereits früher an der Tischtennisplatte und den Sitzbänken der Schulkinder versucht. Mit Erfolg, wie man hörte, musste doch der Schulleiter einem Grundschüler einen beachtlichen Holzsplitter aus dem Bein ziehen, nachdem dieser sich auf einer derart zugerichteten Sitzbank niedergelassen hatte.



„Wir haben nur Spaß, wenn wir auch etwas kaputt machen können“ war die verblüffende Antwort auf die Frage, warum permanent die Haltbarkeit der Sitzbank im Wartehäuschen untersucht wurde. Diese Antwort sollte in dem einen oder anderen Elternhaus Nachdenklichkeit auslösen.

Natürlich sollen sie Spaß haben, dafür wurde mittlerweile auch eine – zugegebene teure – Rampe angeschafft und am Spielplatz aufgestellt. Da sie einen recht stabilen Eindruck macht, bleibt zu hoffen, dass der Spaßfaktor darunter nicht zu sehr leidet.

Verfassungswirklichkeit heute

Artikel 14 Grundgesetz, Absatz 2:

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“

Von „Shareholder Value“ steht dort nichts, mag so manche Mitbürgerin oder Mitbürger in der Gemeinde denken, insbesondere wenn sie oder er bei MobilCom oder der Heidelberger Druckmaschinen AG arbeitet.



Diesmal hat, zumindest bei Heidelberg, die Sache mit dem Aktienkurs nicht geklappt. Die Ankündigung, im Werk Kiel 770 Mitarbeiter zu entlassen, zog den Kurs nicht nach oben.



der mauerwerksdokter

ms-meisterbau

mario siemonsen

westerschauer weg 8

24360 barkelsby

Telefon : 04351/82020

www.ms-mauerwerksdokter.de

Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffiti-Entfernung

Remmers Teampartner

Wir wünschen
zum Weihnachtstfest besinnliche Stunden
zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Erfolg
zum neuen Jahr die Erfüllung Ihrer Pläne und Hoffnungen



Schlanke Verwaltung

„Verbesserungen auf dem Weg zu einer modernen und wirtschaftlich organisierten und kostengünstig arbeitenden Verwaltung“ präsentierte die Amtsverwaltung; der Amtsausschuss nahm dies zu Kenntnis, akzeptierte teilweise auch vorgeschlagene Maßnahmen. Dazu gehörte u.a. die Zusammenlegung von Abteilungen. Personal wird dabei allerdings nicht eingespart.

Bei der „Verschlankung von Arbeitsabläufen“ geht es der Verwaltung vor allem um die gemeindlichen Ausschüsse. Ausschüsse sollen zusammengelegt, deren Protokolle knapper (sog. Beschlussprotokolle) und möglichst von den Ausschüssen selbst gefertigt werden. Überhaupt soll die Teilnahme von Mitarbeitern der Verwaltung an Ausschusssitzungen „eingeschränkt“ werden. „Viele Angelegenheiten werden z. Zt. noch durch mehrere Ausschüsse behandelt, bevor sie von der Gemeindevertretung endgültig entschieden werden. Hier muss eine Entzahnung eintreten“, sagt die Verwaltung.

Soweit erkennbar, sieht Neuwittenbek im Bereich der Ausschussarbeit kaum Handlungsbedarf für Veränderungen. „Mit Beschlussprotokollen können wir leben“, meint Gemeindevertreter Brandenburg, „denn schon in der jüngeren Vergangenheit sind die Protokolle immer kürzer geworden! Zum Teil werden die Protokolle von uns auch selbst geführt. Ich verweise zum Beispiel auf den Landschaftsplan; da hat der

Umweltausschuss sämtliche Protokolle selbst gefertigt - und vom Amt war auch keiner dabei.“ Auch im Sozial- sowie im Schul- und Sportausschuss sind wiederholt die Protokolle selbst geführt worden.

In einer Ausschusssitzung erinnerte der lfd. Verwaltungsbeamte Sothmann jüngst die Gemeinde, sich mit einer Zusammenlegung ihrer Ausschüsse zu befassen. Neuwittenbek tat sich damit auch in der Vergangenheit schwer; denn eine reduzierte Anzahl von Ausschüssen bedeutet nicht automatisch, dass sich auch die Anzahl der Ausschuss-Sitzungen reduziert. Genauso wenig bedeutet viele Ausschüsse nicht zugleich auch viele Sitzungen; so hat z.B. der Umweltausschuss im laufenden Jahr kein Mal getagt. In Neuwittenbeks SPD-Fraktion besteht wenig Neigung, die Ausschussarbeit zu ändern, auch nicht die Zahl der Ausschussmitglieder zu erhöhen, was mit Blick auf den um zwei Sitze vergrößerten künftigen Gemeinderat bereits diskutiert wurde. „Die Arbeitsweise der gemeindlichen Ausschüsse hat sich in den letzten Jahren bewährt“, erklärt Brandenburg. „Veränderungen im Aufgabenzuschnitt der Ausschüsse, bei der Anzahl der Ausschüsse oder der Ausschussmitglieder machen keinen Sinn – denn Strukturen, die funktionieren, sollten nicht verändert werden, auch um das Gleichgewicht zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Verwaltung zu sichern.“

hansadruck
druckwerkstatt & verlag

hansastr. 48 24118 Kiel

tel (0431) 56 45 59 fax 57 72 33

hansadruck@t-online.de www.hansadruck.de

Es wird Zeit

In Kürze können wir den dritten Jahrestag der Schließung von Neuwittenbeks Linde „feiern“. Die Pläne für eine Neugestaltung der Gastwirtschaft sollen aber konkreter geworden sein; von einem Abriss und Neubau im kommenden Jahr wird gesprochen. Jedoch diese Gerüchte gab es schon wiederholt; nur Taten zählen noch.

Der Einfluss der Gemeinde auf den Eigentümer ist gering. Allerdings hat die Gemeinde durch ihren Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Zeichen gesetzt. Denn im Rahmen des Aufstellungsverfahrens wird der betroffene Grundeigentümer zum Handeln gezwungen und muss sich entscheiden. Ein erstes Gespräch mit ihm soll noch im Dezember stattfinden.

Wieder Rechtsfrieden

Neuwittenbek hat nicht nachgegeben. Aber die Rechtsmittel müssen nicht ausgeschöpft werden. Mit der Kommunalaufsicht des Kreises stritt sich die Gemeinde (wir berichteten – „Neuwittenbeks Veto“). Es ging um Passagen der Hauptsatzung (gemeindliches Einvernehmen zu Bauvorhaben), die nicht genehmigt wurden. Jetzt wurde doch die Genehmigung erteilt (zum 01.04.2003!). Ermöglicht wurde dies durch eine Gesetzesänderung, die nach Auffassung der Kommunalaufsicht erst Klarheit geschaffen habe.

Ausgeglichen

Für Neuwittenbeks Volleyballer endete das Jahr mit einem Heimsieg gegen den Heikendorfer SV; damit kann Neuwittenbek die Punktspielserie zumindest mit ausgeglichenem Punktestand im Jahr 2003 beginnen. „Nach der Sommerpause kommen wir immer nur schwer in Tritt“, hält Spartenleiter Joachim Wiczkowski-Witte fest; „aber nach dem Aufstieg des Vorjahres ist zunächst einmal nur der Klassenerhalt das vorrangige Ziel.“

Aufgespießt

Neuwittenbek wird in der Presse nicht nur wegen der „toten Vögel“ überregional bekannt. Auch das Agieren der Neuwittenbeker SPD wird außerhalb der Region publiziert. Die Darstellung in „Flensburg Avis“ erinnert an das kleine gallische Dorf des Asterix.

Salto mortale

Gummibärchen & Rückgrate in Kiel

KIEL. Der Historiker-Streit darüber, wann sich die SPD der letzten sozialdemokratischen Traditionen entledigt hat(te), ist verfrüht.

Noch gibt es vereinzelte Widerstandsnester gegen den Neoliberalismus der Schröder-Partei.

Eines ist Neuwittenbek bei Kiel. Der SPD-Ortsverein hat in Zusammenhang mit der geplanten Startbahnverlängerung in Holtenau der Kieler Ratsfrau Karin Halbe „Das rote Rückgrat“ verliehen.

Mit diesem neuen, vom Ortsverein gestifteten Preis soll „Gradlinigkeit, Zivilcourage und sozialdemokratische Grundsatztreue“ gewürdigt werden, heißt es dazu seitens der SPD-Widerständler. Frau Halbe sei eine ganze Sozialdemokratin. Sie habe sich im Startbahnstreit nicht einschüchtern lassen (von Turboprop-Politdüsen im Rathaus & Landeshaus). Auch sei die SPD Neuwittenbek nicht bereit, „für diese SPD-Landtagsfraktion und Landesregierung wieder in den Wahlkampf zu ziehen“...

(aus Flensburg Avis)

HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (0431) 391127



Krause

SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Personalien

Der Warleberger **Helmut Buchenau** beendet seine Tätigkeit im Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinde Gettorf.

Bei der Kirchenwahl am 1. Advent ist aus Neuwittenbek die Malermeisterin **Susanne Jöhnk** neu in den Kirchenvorstand gewählt worden.

Mitte November bestimmte die SPD-Wahlkreis-konferenz **Ursula Schiweck** aus Blickstedt zur Kreistagskandidatin im hiesigen Wahlbezirk, da Kreistagsabgeordneter **Wulf-Dieter Stark-Wulf** nicht erneut antritt. U. Schiweck wurde zudem auf Platz 10 der SPD-Kreisliste gesetzt.

Erstmals zum Volkstrauertag hielt **Pastorin Wiebke Keller** (Nachfolgerin von Frau **Kirsten Effland**) die Ansprache in Neuwittenbek; dass Pastoren diese Aufgabe übernehmen, sei nicht mehr selbstverständlich, betonte Kyffhäuser-Vorsitzender F. Jochimsen.

Erstmals bot der **Naturschutzverein** seinen alljährlichen Wintervortrag nicht in den Abendstunden, sondern am Sonntagnachmittag an. Versucht werden sollte damit, auch Kinder und Jugendliche anzusprechen; nur war dieser erste Versuch für den Referenten, **Förster Thomas Buck** (von der FBG Schwansen) nicht sonderlich erfolgreich.

Im Gemeinderat berichtete Bürgermeister **Hans Carstensen**, dass entgegen ursprünglicher Planung die nächste Einwohnerversammlung nunmehr am 8. Januar 2003 stattfinden wird (in Radbruchs „Alter Scheune“).

Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47

Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

Fahrräder

Motorroller

Rasenmäher

Verkauf Ersatzteile Service

*Wir wünschen unseren Kunden frohe
Weihnachten und ein gutes Neues Jahr*



Frohes Fest und ein
sicheres neues Jahr.

Holger N. Koch e. K.

Mühlenstraße 5
24214 Gettorf
Telefon (04346) 4303
Telefax (04346) 5040
gettorf@provinzial.de
www.provinzial.de/gettorf

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Erfolg für Neuwittenbeker SPD

Das Wahlprogramm der Kreis-SPD wurde genau studiert, und es fehlte den Neuwittenbekern eine Stellungnahme zu den Ausbauplänen des Flughafens Kiel-Holtenau. Zum Kreisparteitag präsentierte die Neuwittenbeker SPD postwendend einen Antrag zu diesem Thema und hatte damit Erfolg. Zwei Passagen wurden in das Kreiswahlprogramm eingebaut: 1.: Zur Finanzierung des Flughafen-Ausbaus dürfen die Mittel aus dem Regionalprogramm für den Kreis RDECK nicht gekürzt werden. Denn „die Verwendung öffentlicher Mittel für das umstrittene Flughafenprojekt kann nur mit Einschränkungen in anderen Bereichen einhergehen“ warnten die beiden Neuwittenbeker Delegierten. Und als zweites: Dem Schienenverkehr wird Vorrang vor dem Flugverkehr gegeben. Neuwittenbeks Delegierte zeigten sich – erfreut – erstaunt, dass dies so problemlos gelang, nachdem der SPD-Kreisparteitag noch vor einem Jahr den Ausbau befürwortet hatte (entgegen dem Votum der SPD-Kreistagsfraktion). Der Erfolg macht Mut für den nächsten SPD-Kreisparteitag, weitere Anträge gegen die Flughafenerweiterung zu formulieren.

Bald wieder Geldgeschäfte in Neuwittenbek möglich?

Nach der Schließung der Zweigstelle der Eckernförder Sparkasse und den vergeblichen Bemühungen der Gemeinde, ggf. die Installierung eines Geldautomaten zu erreichen, müssen die Neuwittenbeker Bürger und Bürgerinnen ihre notwendigen Geldgeschäfte wieder im benachbarten Gettorf oder anderswo erledigen.

Für viele ein mühsames Unterfangen, insbesondere wenn man auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist. Nun gibt es für die Bürger und Bürgerinnen vielleicht eine neue Möglichkeit, ihre Geldgeschäfte in Zukunft in Neuwittenbek selbst zu tätigen.

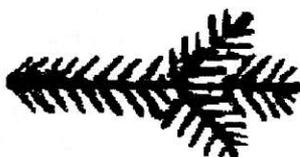
Auf Initiative des Neuwittenbekers Lothar Thormählen, der Mitglied des Aufsichtsrates der SHB Bank (Beamtenbank) ist, wird eine Lösung diskutiert, ähnlich den Postagenturen in Supermärkten: vor Ort Ein- und Auszahlungen zu tätigen und Überweisungen vorzunehmen - also die einfache Grundversorgung in Geldleistungen.

Eine solche Agentur könnte über die Geldversorgung hinaus auch den notwendigen Beratungsbedarf in Geldgeschäften - z. B. die Gewährung von Krediten oder Anlagemöglichkeiten - bieten. Hier würde die Bank entweder eine Terminvermittlung vornehmen oder ein entsprechender Bankberater würde vor Ort in Abstimmung mit dem Kunden die notwendige Beratung vornehmen, ggf. sind auch Hausbesuche vorgesehen.

Es ist wohl selbstverständlich, dass die SHB-Bank solch eine Agentur mit dem Ziel aufbaut, auch neue Kunden zu gewinnen. Dies muss wohl so akzeptiert werden, denn es bedeutet auch, dass in Zukunft Möglichkeiten erschlossen werden, z. B. einen Geldausgabeautomaten zu installieren. Aber noch ist das reine Zukunftsmusik.

Die SHB-Bank gehört dem Verband der Volks- und Raiffeisenbanken an, das bedeutet, dass Kunden dieser Bank auch bei anderen Einrichtungen der Volks- und Raiffeisenbanken kostenlos Geld abheben können bzw. die Geldautomaten nutzen können. Die nächste Zweigstelle der SHB-Bank ist in Kronshagen.

Es bleibt zu hoffen, dass die bereits aufgenommenen Gespräche zu einem guten Ende führen, und dass die Neuwittenbeker Bürgerinnen und Bürger bald wieder in ihrem Ort Geldgeschäfte erledigen können.



Erneuter Einbruch beim Höker

Noch nicht einmal drei Monate nach dem ersten Einbruch ist beim Wittenbeker Höker schon wieder eingebrochen worden. Dieses Mal wurde kein Fenster aufgehebelt, sondern die große Scheibe neben der Eingangstür mit einem dicken Feldstein eingeworfen. Der Einbruch geschah in der Nacht vom 2. auf den 3. November, und wieder waren die Einbrecher vor allem auf Zigaretten und Alkohol aus.

Großer Schaden entstand jedoch auch durch die vielen Scherben und Glassplitter, die das hinter dem Fenster stehende Obst und Gemüse unbrauchbar gemacht haben. Die sofort nach der Entdeckung des Einbruchs informierte Polizei konnte diesmal allerdings Fingerabdrücke sicherstellen, so dass immerhin die Hoffnung besteht, dass die Einbrecher gefasst werden können.

Viele Neuwittenbeker nahmen sich am Sonntagmorgen spontan Zeit, den Hökerdamen bei der Scherbenbeseitigung zu helfen. Hierfür möchten sich die Hökerschen auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Adventsaktion war wieder erfolgreich

Auch in diesem Jahr führte der SPD Ortsverein Neuwittenbek wieder seine mittlerweile zur Tradition gewordene Adventsaktion durch. Am 30. November wurden am alten Feuerwehrgerätehaus vor der „Linde“ Tür- und Adventsgestecke verkauft. Dieser Tag vor dem 1. Advent hat für die Bürger/innen der Gemeinde



Neuwittenbek seit mehr als 15 Jahren einen festen Platz in ihrem Terminkalender, viele statten sich hier für die Vorweihnachtszeit aus. Die Gestecke wurden unter der Federführung von Waltraud Meier und Renate Cassel von den Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie Freunden gebastelt. Wie in jedem Jahr wird der Erlös der Aktion einem gemeinnützigen Zweck gestiftet

Neue Nachrichten

„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“, diesen Spruch halten sicher viele in unserer Gemeinde für angebracht, wenn es um den Bau des Radweges von Warleberg nach Landwehr geht. Um es mit anderen Worten auszudrücken: es geht ihnen einfach nicht schnell genug. Kein Wunder, denn seit über 25 Jahren beherrscht dieses Thema die öffentliche Meinung und



die Gemeindegremien.

So richtig Bewegung ist erst in den letzten Monaten in die Angelegenheit Radwegebau von Warleberg nach Landwehr gekommen, das Neuwittenbeker Dorf-Geflüster (NDG) hat hierüber laufend und ausführlich berichtet. So lautete die letzte Meldung hierzu im NDG 2/02, dass vom Straßenbauamt eine Umweltverträglichkeitsprüfung für beide Straßenseiten entlang des Waldes Plotzenbrook erstellt werden sollte.

„Diese ist jetzt abgeschlossen, und die strittige nördliche Trasse entlang des Waldrandes wird hierin jetzt als machbar dargestellt. Somit kann diese Trasse favorisiert werden. Mit Blick auf die Verkehrssicherheit wurde diese Straßenseite ohnehin bereits als einzig akzeptable Lösung erachtet, denn nur so lassen sich gefährliche Straßenkreuzungen und Gefahrenpunkte vermeiden.“, so Wegeausschussvorsitzender W. Johst. Wer nun glaubt, jetzt könne mit der Planung fortgefahren und unmittelbar darauf mit dem Bau begonnen werden, der täuscht sich leider gewaltig. Denn mit dem Bau eines Radweges kann in der Regel unter normalen Umständen nach 3 Jahren seit Beginn der Planungen gerechnet werden. So lange dauern die vorgeschriebenen Verfahren, auf die die Gemeinde keinerlei Einfluss hat.

Das ist aber noch nicht die eigentliche schlechte Nachricht, sondern vielmehr ist es so, dass das Land voraussichtlich z.Zt. keine Gelder für den Radweg entlang der Landesstraße (Eckholz-Landwehr) bereitstellen kann. Damit wäre das ganze Vorhaben gefährdet, denn der Kreis hat seine Zustimmung von einem „zeitnahen“ Ausbau der Strecke entlang der Landesstraße abhängig gemacht (zur Information: Die

Kreisstraße führt von Warleberg nach Eckholz und trifft hier auf die Landesstraße, die von Tüttendorf kommt und nach Landwehr zur Fähre führt).

Der Kreis wird jedoch unabhängig davon die Planungen fortführen und den Streckenabschnitt entlang der Kreisstraße (Warleberg- Eckholz) hoffentlich auch vorab ausbauen. Für Wilfried Johst erscheint es nicht nur aus diesem Grund noch zu früh, die Hoffnung aufzugeben; er verweist seiner Meinung nach zu recht darauf, dass auch andere Verkehrsmaßnahmen anfänglich wenig Aussicht auf Erfolg zu haben schienen und dennoch umgesetzt werden konnten. So z. B. die Tempo-30-Zone vor dem Feuerwehrgerätehaus, auf die und andere Maßnahmen in dieser Ausgabe gesondert eingegangen wird.

Besonders bleibt allerdings zu hoffen, dass das Land in der derzeitigen finanziell angespannten Situation den Radwegebau doch noch ermöglichen kann. Sonst bleibt nur noch das Sprichwort: „Wer zuletzt kommt, den bestraft das“.

Neue Absage

Die Gemeinde bleibt am Ball: Der Gefahrenpunkt an der Kurve in Eckholz bleibt Dauerbrenner. Im Sommer war im Zuge der Verkehrsschau eine Geschwindigkeitsreduzierung durch die Genehmigungsbehörden abgelehnt worden. Der Wegeausschuss beantragte dennoch in der darauffolgenden Sitzung nochmals eben diese Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h. „Zum einen, um dem Gefahrenpunkt Rechnung zu tragen, und zum anderen, um der Unterschriftenliste mit 350 Unterschriften erneut Nachdruck zu verleihen“, so W. Johst.



Bei einem Ortstermin im Oktober befassten sich die Genehmigungsbehörden und Neuwittenbeker Gemeindevertreter wieder mit dem Antrag. Erneut wurde einer Geschwindigkeitsreduzierung eine Absage erteilt. Immerhin sollen jetzt aber jeweils vor dem Kurvenbeginn Schilder angebracht werden, die auf den

Kurvenverlauf hinweisen, und so zum mäßigen Fahren führen sollen.

Neue Beschilderung

Wie bereits im Neuwittenbeker Dorf-Geflüster berichtet, hat die Beschilderung der Ortsdurchfahrt Warleberg als geschlossene Ortschaft bei den Genehmigungsbehörden z.Zt. keine Aussicht auf Erfolg. Zugesagt wurden dafür grüne Ortsschilder kombiniert mit einem 60 km/h Schild jeweils vor der Ortsdurchfahrt. Diese sind jetzt kürzlich aufgestellt worden, das ehemalige grüne Ortsschild an der Hofeinfahrt ist entfernt worden.

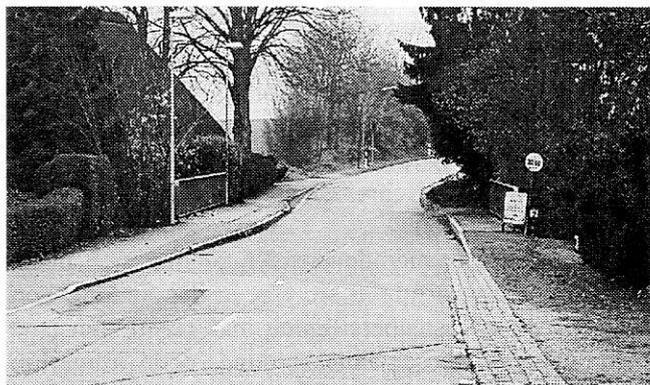
Zeitgleich sind allerdings auch die Stellschilder von der Neuwittenbeker Bürgerinitiative gegen die Startbahnverlängerung verschwunden. Wie Horst Kibilka mitteilte, sind sie auch bei der Straßenmeisterei nicht aufzutreiben. Über Hinweise über den Verbleib würde er sich freuen.

Neue Oberfläche

Es ist geschafft: Der Radweg von Altwittenbek nach Levensau präsentiert sich mit einer neuen Oberfläche, die das Befahren jetzt zu einem echten Erlebnis macht. Vorbei sind die Zeiten, wo die Radfahrer auf die Fahrbahn ausweichen mussten, um auf dem ausgewiesenen „Radwanderweg“ nicht zu Schaden zu kommen. Für die Radfahrer, insbesondere auch für die Schulkinder, die mit dem Rad zur Schule nach Kronshagen fahren, ist durch beharrliches Thematisieren und Nachfragen seitens der Gemeinde ein höheres Maß an Verkehrssicherheit erreicht worden.

Neue Markierung

Leider fehlt sie noch, die neue Fahrbahnmarkierung an der Brücke über die Altwittenbeker Au. Bei der Verkehrsschau im Sommer dieses Jahres wurden neue



Fahrbahnmarkierungen vereinbart, die den Fahrzeugen ein gefahrloses Begegnen ermöglichen sollen. Dazu müssen die Markierungen aus Levensau kommend nach rechts verschwenkt werden, denn orts-

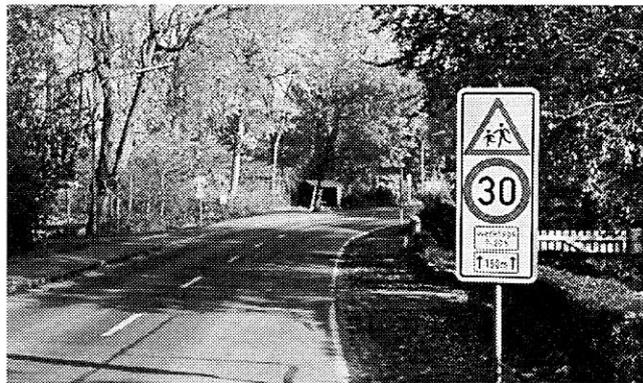
fremde Autofahrer staunen häufig nicht schlecht, wenn der Gegenverkehr auf der Brücke unmittelbar auf sie zuhält. Das ist noch milde ausgedrückt, denn die einseitige Fahrbahnverengung stellt einen konstanten Unfallschwerpunkt dar. Wie W. Johst auf



Nachfrage beim Amt erfahren konnte, soll die Herstellung der Markierung nochmals beim Straßenbauamt angemahnt werden.

Neue Sicherheit

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt: Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Kurvenbereich vor dem Feuerwehrgerätehaus ist erreicht, die Schilder sind aufgestellt. Was anfangs als unmöglich galt, ist



erreicht. Im vergangenen Jahr wurde der Gemeinde auf erste fernmündliche Anfragen vom Wegeausschussvorsitzenden W. Johst noch wenig Hoffnung gemacht. Doch bereits bei der Verkehrsschau im Sommer kam von den Genehmigungsbehörden der Rat, einen entsprechenden Antrag zu stellen, – nicht zuletzt wegen der vielen Argumente, die von der Gemeinde Neuwittenbek vor Ort ins Feld geführt wurden. So konnte dieser Gefahrenpunkt innerhalb kürzester Zeit entschärft werden.

Ein besonderes Förderinstrument des Kreises

– Förderung der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung –

Ein besonderes und erfolgreiches Förderinstrument hat die SPD-Kreistagsfraktion des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Jahr 2000 erfolgreich durchgesetzt – den **Förderrahmen für die Dorf- und ländliche Regionalentwicklung**.

Erstmals hat der Kreis hier auf eine genaue Festlegung der zu fördernden Maßnahmen, der Förderungsvoraussetzungen und des Förderumfangs in Form einer der üblichen Richtlinien verzichtet. Stattdessen wurde ein Förderrahmen verabschiedet, der lediglich einen groben Rahmen für die Förderung beschreibt. Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang eine Förderung erfolgt, wurde dem zuständigen Fachausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen im Rahmen der hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übertragen.

Mit diesem besonderen Förderinstrument können sowohl Maßnahmen von Gemeinden wie auch von Vereinen, Verbänden oder auch Privatpersonen gefördert werden. Es sollte sich dabei allerdings um Maßnahmen handeln, die möglichst

- überregionale – also über die Gemeindegrenzen hinweggehende – Wirkung haben.
- zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.
- neu sind.

Gefördert werden können z. B. Maßnahmen zur

- Verbesserung der Infrastruktur
- Stärkung und Sicherung der dörflichen Sozialstruktur
- Förderung von Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
- Einrichtung von Nachbarschafts-, Multifunktions- und Hofläden
- Schaffung von Vermarktungsinitiativen
- Förderung der Bestandspflege, –erweiterung und Umsetzung ortsansässiger Betriebe
- Verbesserung des Natur- und Landschaftserlebens.

Eine Förderung ist im Einzelfall mit 20% bis 50% der Kosten, maximal jedoch € 40.000.- möglich. Anträge für das jeweilige Jahr sollten möglichst bis zum 30.04. eingereicht sein. Bei späterem Antragseingang ist eine Förderung nur noch möglich, wenn die vorhandenen Haushaltsmittel noch nicht ausgenutzt sind.

In den vergangenen Jahren wurden dabei vom Kreis unter anderem folgende Maßnahmen gefördert:

- der Bau von Schiffsanlegern im Kanal
- die Einrichtung eines Hofladens und eines Bauernmarktes
- die Wiedereröffnung eines Bahnhaltdepotpunktes

- die Schaffung von Bürger- oder Dorfgemeinschaftshäusern
- die Einrichtung eines Kreisverkehrs
- die Sanierung eines Jugendzeltlagers
- die Sanierungsmaßnahmen am Aschberg

Für Fragen zu dieser besonderen Förderungsmöglichkeit des Kreises steht der SPD-Kreistagsabgeordnete Gerhard Gehringer, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen, zur Verfügung (Tel. 04331 – 43 68 84).

Malermeister Volker Petersen

Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus

**Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr**

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a
Telefon 04 31 / 31 98 063
Fax: 04 31 / 31 98 062

Schülerbeförderung

Die Kostenbeteiligung an der Schülerbeförderung erhitze in den vergangenen Wochen die Gemüter in unserer Gemeinde und andernorts. Der Gemeinderat missbilligte am 26. November die Pläne des Schulverbandes, nachdem die SPD-Fraktion dieses Thema aufgegriffen hatte. Insbesondere die Informationspolitik des Schulverbandes wurde kritisiert. Die Eltern seien nicht zeitgleich informiert worden, Gerüchte über die Höhe der Kostenbeteiligung machten die Runde. Das weitschweifige Rundschreiben des Verbandsvorstehers brachte auch keine Aufklärung. Ein direktes und klares Schreiben an die Eltern wäre wünschenswert gewesen.

Aber auch die Gemeindevertreter zeigten sich überrascht, teilweise erfuhren sie erst in der Sitzung von der geplanten Kostenbeteiligung und vermissten eine Beteiligung an dieser Entscheidung, denn immerhin ist die Gemeinde Mitglied des Schulverbandes. Das Thema wird die Gremien weiter beschäftigen. „Die SPD-Fraktion steht der Kostenbeteiligung sehr kritisch gegenüber“, so Fraktionssprecher Bernd Brandenburg.

„Der Kleinere hat gewonnen“

„Wir lassen uns nicht entmutigen, wir sind zwar der David, der gegen Goliath kämpft, aber der kleinere hat schließlich gewonnen“, beendete Horst Kibilka die Informationsveranstaltung der BI Neuwittenbek. Die örtliche Initiative in der Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau e.V. hatte zu einer Informationsveranstaltung am 7. November eingeladen. Da das Gemeindegebiet bei Starts und Landungen in westlicher Richtung vollständig überflogen wird, herrscht hier große Besorgnis über den zu erwartenden Fluglärm und die Umweltbeeinträchtigungen. So kamen denn bei strömendem Regen 50 Einwohner der Gemeinde, um an der Veranstaltung in der Grundschule teilzunehmen.

Frank Schmidt, Vorsitzender der Bürgervereinigung erläuterte zunächst den Sachstand. Nachdem die Landesregierung eine Entscheidung für den Ausbau getroffen hatte, folgte die Kieler Ratsversammlung am 22. August mit dem Beschluss, ein Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

Dr. Andreas Piltz, Rechtsanwalt aus Kiel, beschrieb dann Sinn und Ablauf des Planfeststellungsverfahrens. Bei Großvorhaben wie diesem werden dabei alle Untersuchungen und Genehmigungen in einem Vorgang zusammengefasst.



Foto: Eixmann

Die betroffenen Bürger haben dabei die Möglichkeit, sich in öffentlichen Anhörungen zu Wort zu melden und gegebenenfalls nach dem Erlass des Planfeststellungsbeschlusses gerichtlich dagegen vorzugehen. Wichtig ist dabei die Wahrung von Fristen und die rege Beteiligung der betroffenen Bürger am Verfahren. Wenn es gelingt, das Verfahren hinauszuzögern, können den Betroffenen die sich derzeit europaweit ändernden Umweltsetze zur Hilfe kommen.

„Wir kommen jetzt in eine Phase der Auseinandersetzung, in der wir mit renommierten Fachanwälten zusammenarbeiten werden“ erklärte Frank Schmidt. Daher ist die Bürgervereinigung auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen, um die anfallenden Kosten abdecken zu können.

Die Frage, ob eine Rechtsschutzversicherung den Betroffenen in der gerichtlichen Auseinandersetzung zur Seite stehen müssten,

wurde verneint. Ein Anspruch bestünde nicht. Es wäre aber auf jeden

Fall sinnvoll, seinen Versicherungsvertreter zu befragen, ob die Gesellschaft auf dem Kulanzwege bereit wäre, sich an den Kosten zu beteiligen.

Die Teilnehmer der Veranstaltung gingen mit dem Gefühl nach Hause, die Auseinandersetzung sei noch lange nicht verloren.



Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 25 Ausgabe 116 4/2002

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuwittenbek
Redaktion: Bernd Brandenburg
 Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)
 Wilfried Johst
 Waltraud Meier
 Lothar Thormählen
 Jürgen Strack

Anschrift: Knallholt
 24214 Warleberg
E-mail: ndg@spd-neuwittenbek.de

Anzeigen: Wilfried Johst
 Knallholt
 24214 Warleberg

Druck: hansadruck, Kiel
Auflage: 550

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

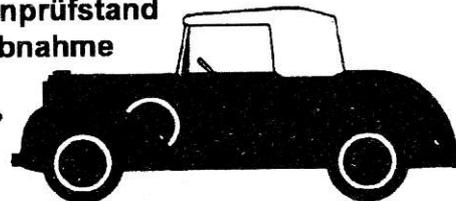
Fahrplanwechsel am 15.12.2002 mit großen Verschlechterungen

Erstmals findet der Fahrplanwechsel für die Buslinien nach Gettorf und Kiel im Dezember statt. Er bringt eine Reihe von Änderungen mit sich. Fast alle Abfahrtszeiten haben sich – teilweise erheblich – geändert, mehrere Verbindungen sind ganz gestrichen worden. Besonders hart wird es viele treffen, dass der letzte Bus aus Kiel jetzt schon um 17:20 Uhr fährt, der 18:45 Uhr-Bus ist weggefallen. Berufstätige haben damit kaum noch eine Chance, nach der Arbeit mit dem Bus nach Hause zu kommen.

Am Samstag fahren nur noch 2 Busse nach Kiel und 1 Bus von Kiel nach Gettorf. Der neue Fahrplan gilt vom 15.12.2002 bis zum 13.12.2003.

Die Fahrpläne Nr. 831 und 836 sind die Schulbus-Verbindungen nach Gettorf. Diese Busse fahren nicht in den Schulferien.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
**Unfallschäden
 Richtarbeiten
 Bremsenprüfstand
 TÜV - Abnahme**



**Auto -Center Hülle
 KFZ - Service**



**Hauptstraße 42
 24214 Neuwittenbek
 Telefon 04346 - 8876**

**Kfz-Rep.- alle Fabrikate
 An- und Verkauf
 sowie gebr. Kfz- Teile**

831	Schinkel - Neuwittenbek - Warleberg - Gettorf und zurück	831
------------	---	------------

AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999, ak-wellsee@autokraft.de

	Montag - Freitag			Montag - Freitag			
Fahrtnummer	001	003	Fahrtnummer	002	004	006	008
Informationen zum Fahrplan	S	S	Informationen zum Fahrplan	S	S	S	S120
Schinkel, Gastwirtschaft	6: 45	7: 40	Gettorf, Grundschule	11: 10	12: 10	13: 05	14: 05
Schinkel, Abzw. Rosenkranz	6: 47	7: 42	Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	11: 12	12: 12	13: 07	14: 07
Landwehr, Lager	6: 48	7: 43	Gettorf, Tierpark	11: 13	12: 13	13: 08	14: 08
Landwehr, Gasthaus	6: 50	7: 45	Gettorf, Schulzentrum	11: 16	12: 16	13: 11	14: 11
Eckholz, Abzw.	6: 52	7: 47	Wulfshagenerhütten	11: 20	12: 20	13: 15	14: 15
Warleberg	6: 53	7: 48	Holand, Abzw.	11: 23	12: 23	13: 18	14: 18
Neuwittenbek, Schule	6: 55	7: 50	Kattendiek, L 46	11: 24	12: 24	13: 19	14: 19
Neuwittenbek	6: 57	7: 52	Lassenland	11: 25	12: 25	13: 20	14: 20
Neuwittenbek, Schule	6: 59	7: 54	Warleberger Moor	11: 26	12: 26	13: 21	14: 21
Warleberg	7: 01	7: 56	Eckholz	11: 28	12: 28	13: 23	14: 23
Eckholz, Abzw.	7: 02	7: 57	Warleberg, Alte Schule	11: 30	12: 30	13: 25	14: 25
Warleberg, Alte Schule	7: 03	7: 58	Eckholz, Abzw.	11: 31	12: 31	13: 26	14: 26
Eckholz	7: 05	8: 00	Warleberg	11: 33	12: 33	13: 28	14: 28
Warleberger Moor	7: 07	8: 02	Neuwittenbek, Schule	11: 35	12: 35	13: 30	14: 30
Lassenland	7: 08	8: 03	Neuwittenbek	11: 37	12: 37	13: 32	14: 32
Kattendiek, L 46	7: 09	8: 04	Neuwittenbek, Schule	11: 39	12: 39	13: 34	
Holand, Abzw.	7: 10	8: 05	Warleberg	11: 41	12: 41	13: 36	
Wulfshagenerhütten	7: 13	8: 08	Eckholz, Abzw.	11: 42	12: 42	13: 37	
Gettorf, Schulzentrum	7: 17	8: 12	Landwehr, Gasthaus	11: 44	12: 44	13: 39	
Gettorf, Tierpark	7: 20	8: 15	Landwehr, Lager	11: 46	12: 46	13: 41	
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	7: 21	8: 16	Schinkel, Abzw. Rosenkranz	11: 47	12: 47	13: 42	
Gettorf, Grundschule	7: 23	8: 18	Schinkel, Gastwirtschaft	11: 49	12: 49	13: 44	

S - Verkehrt nur an Schultagen

S120 - Montag bis Donnerstag an Schultagen

836	Neuwittenbek - Blickstedt - Gettorf und zurück	836
------------	---	------------

AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999, ak-wellsee@autokraft.de

	Montag - Freitag			Montag - Freitag			
Fahrtnummer	001	003	Fahrtnummer	002	004	006	008
Informationen zum Fahrplan	S	S	Informationen zum Fahrplan	S	S	S	S120
Neuwittenbek	6: 54	7: 50	Gettorf, Grundschule	11: 10	12: 10	13: 05	
Altittenbek	6: 56	7: 52	Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	11: 12	12: 12	13: 07	
Levensau	6: 59	7: 55	Gettorf, Tierpark	11: 13	12: 13	13: 08	
Langenhorst	7: 01	7: 57	Gettorf, Schulzentrum	11: 16	12: 16	13: 11	14: 10
Blickstedt, Räucherkatte	7: 03	7: 59	Tüttendorf, Scharfe Ecke	11: 19	12: 19	13: 14	14: 13
Wulfshagen	7: 06	8: 02	Tüttendorf, Eiche	11: 20	12: 20	13: 15	14: 14
Tüttendorf, Eiche	7: 10	8: 06	Wulfshagen	11: 24	12: 24	13: 19	14: 18
Gettorf, Schulzentrum	7: 14	8: 10	Blickstedt, Räucherkatte	11: 27	12: 27	13: 22	14: 21
Gettorf, Tierpark	7: 17	8: 13	Langenhorst	11: 29	12: 29	13: 24	14: 23
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	7: 18	8: 14	Levensau	11: 31	12: 31	13: 26	14: 25
Gettorf, Grundschule	7: 20	8: 16	Altittenbek	11: 34	12: 34	13: 29	14: 28
			Neuwittenbek	11: 36	12: 36	13: 31	14: 30

S - Verkehrt nur an Schultagen

S120 - Montag bis Donnerstag an Schultagen

Die neuen Busfahrpläne — gültig vom 15.12.02 bis 13.12.03

830	Kiel - Neuwittenbek - Gettorf					830
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999, ak-wellsee@autokraft.de						
	Montag - Freitag					Samstag
Fahrtnummer	830 001	830 003	830 005	830 007	830 011	4810 613
Informationen zum Fahrplan	S		S		444	
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	5: 45		13: 10	14: 15	17: 20	14: 25
Kiel, Ziegelteich	5: 49		13: 14	14: 19	17: 24	14: 27
Kiel, Exerzierplatz	5: 51		13: 16	14: 21	17: 26	14: 29
Kiel, Arndtplatz	5: 55		13: 20	14: 25	17: 30	14: 31
Kiel, Eichhofstraße	5: 58		13: 23	14: 28	17: 33	14: 35
Kronshagen, Eichkoppelweg	6: 04	12: 20	13: 29	14: 34	17: 39	
Kronshagen, Schulzentrum	6: 05	12: 25	13: 30	14: 35	17: 40	
Kiel, Holmredder	6: 08	12: 28	13: 33	14: 38	17: 43	
Kronshagen, Johann-Fleck-Str.						14: 37
Kiel, Schneiderkamp	6: 10	12: 32	13: 35	14: 40	17: 45	14: 39
Kiel, Sylter Bogen	6: 11	12: 34	13: 36	14: 41	17: 46	14: 40
Levensau	6: 13	12: 36	13: 38	14: 43	17: 48	14: 45
Altwittenbek	6: 16	12: 38	13: 41	14: 46	17: 51	14: 48
Neuwittenbek	6: 18	12: 39	13: 43	14: 48	17: 53	14: 50
Altwittenbek		12: 41				14: 52
Levensau		12: 43				14: 55
Langenhorst		12: 46				14: 56
Blickstedt, Räucherkatte		12: 47				14: 57
Wulfshagen		12: 49				14: 59
Kronshagen		12: 51				15: 01
Warleberger Mühle	6: 24		13: 49	14: 54	17: 59	
Tüttendorf, Kronshörn	6: 26		13: 51	14: 56	18: 01	
Tüttendorf, Eiche	6: 27		13: 52	14: 57	18: 02	
Gettorf, Tierpark	6: 30		13: 55	15: 00	18: 05	
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	6: 31		13: 56	15: 01	18: 06	
Gettorf, Grundschule	6: 32		13: 57	15: 02	18: 07	
Gettorf, Tankstelle		12: 54				15: 03
Gettorf, ZOB/Bahnhof	6: 35	12: 57	14: 00	15: 05	18: 10	15: 05
Busabfahrt nach Rendsburg (Linie 3290)	6: 35		14: 00	15: 05		15: 06
Busankunft in Rendsburg (Linie 3290)	7: 20		14: 43	15: 54		15: 55
Busabfahrt nach Heide/Meldorf (L 4820)	7: 30		15: 10	16: 40		16: 45

444 - Verkehrt nicht am 24.12. und 31.12. S - Verkehrt nur an Schultagen

830	Gettorf - Neuwittenbek - Kiel						830		
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999, ak-wellsee@autokraft.de									
	Montag - Freitag						Samstag		
Fahrtnummer	830 012	830 006	830 008	830 010	830 014	830 016	830 020	4810 604	830 612
Informationen zum Fahrplan	444 444								
Busankunft aus Heide/Meldorf (L 4820)	5: 46		8: 35		13: 35		18: 23		
Busabfahrt in Rendsburg (Linie 3290)	6: 05		7: 40	8: 50	13: 40		18: 50		
Busankunft in Gettorf (Linie 3290)	6: 50		8: 25	9: 35	14: 25		19: 35		
Gettorf, ZOB/Bahnhof	5: 56	6: 50	8: 25	9: 35	14: 25	18: 10	19: 35	6: 50	
Gettorf, Grundschule	5: 58	6: 52	8: 27	9: 37	14: 27	18: 12	19: 37		
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	5: 59	6: 53	8: 28	9: 38	14: 28	18: 13	19: 38		
Ruckförde	6: 06								
Königsförde, Wendeplatz	6: 13							14: 20	
Schinkelerhütten	6: 15							14: 23	
Schinkel, Schule	6: 16							14: 24	
Schinkel, Gastwirtschaft	6: 17							14: 25	
Landwehr, Lager	6: 18							14: 27	
Landwehr, Gasthaus	6: 19							14: 28	
Eckholz, Abzw.	6: 19							14: 29	
Warleberg	6: 20							14: 30	
Neuwittenbek, Schule	6: 21							14: 31	
Gettorf, Tierpark		6: 55	8: 30	9: 40	14: 30	18: 15	19: 40		
Tüttendorf, Scharfe Ecke		6: 57	8: 32	9: 42	14: 32	18: 17	19: 42		
Tüttendorf, Eiche		6: 58	8: 33	9: 43	14: 33	18: 18	19: 43		
Tüttendorf, Kronshörn		6: 59	8: 34	9: 44	14: 34	18: 19	19: 44		
Warleberger Mühle		7: 01	8: 36	9: 46	14: 36	18: 21	19: 46		
Levensau								7: 02	
Neuwittenbek	6: 21	7: 05	8: 40	9: 50	14: 40	18: 25	19: 50	7: 07	14: 32
Altwittenbek	6: 23	7: 07	8: 42	9: 52	14: 42	18: 27	19: 52	7: 09	14: 34
Levensau	6: 26	7: 10	8: 45	9: 55	14: 45	18: 30	19: 55	7: 12	14: 36
Kiel, Sylter Bogen	6: 28	7: 12	8: 47	9: 57	14: 47	18: 32	19: 57	7: 17	14: 38
Kiel, Dr.Hell-Str.äÙe	6: 29	7: 13	8: 48	9: 58	14: 48	18: 33	19: 58		
Kiel, Schneiderkamp								7: 19	14: 41
Kronshagen, Schulzentrum	6: 34	7: 18	8: 53	10: 03	14: 53	18: 38	20: 03		
Kronshagen, Eichkoppelweg	6: 35	7: 19	8: 54	10: 04	14: 54	18: 39	20: 04		
Kronshagen, Johann-Fleck-Str.	6: 38	7: 22	8: 57	10: 07	14: 57	18: 42	20: 07	7: 21	14: 43
Kiel, Eichhofstraße	6: 41	7: 25	9: 00	10: 10	15: 00	18: 45	20: 10	7: 23	14: 46
Kiel, Arndtplatz	6: 44	7: 28	9: 03	10: 13	15: 03	18: 48	20: 13	7: 28	14: 48
Kiel, Exerzierplatz	6: 48	7: 32	9: 07	10: 17	15: 07	18: 52	20: 17	7: 33	14: 51
Kiel, Ziegelteich	6: 49	7: 33	9: 08	10: 18	15: 08	18: 53	20: 18	7: 35	14: 52
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6: 51	7: 35	9: 10	10: 20	15: 10	18: 55	20: 20	7: 38	14: 54

444 - Verkehrt nicht am 24.12. und 31.12.

Alle Jahre wieder

Mittlerweile ist sie zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Die Rede ist von der Grünkohlwanderung, die der SPD-Ortsverein Neuwittenbek alljährlich veranstaltet. Auch in diesem Jahr machten sich die Mitglieder mit ihren Familien und Freunden aus der Gemeinde, aber auch von außerhalb auf den Weg von Neuwittenbek zum Gasthof Landwehr. Familie Pieper hatte eigens aus diesem Anlass am 24. November die Küche geöffnet.

Der gewohnte Weg entlang des Kanals blieb den Wanderern in diesem Jahr verwehrt, da er nach wie vor auf Grund der Böschungsabbrüche unpassierbar ist. So geriet dann das letzte Wegstück zwischen Warleberg und dem Gasthof zum Anschauungsunterricht für die Notwendigkeit, den Fuß- und Radweg zwischen Warle-



berg und Landwehr auszubauen.

Im Gasthof angekommen, schmeckten nach dem Fußmarsch ein Bier und das Essen besonders gut. So waren denn alle Teilnehmer einig, sich auch im nächsten Jahr wieder auch den Weg zu machen



*Liebe Leserinnen und Leser
des Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters,*

*Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien
Frieden auf Erden
ein besinnliches Weihnachtsfest
einen guten Start ins neue Jahr
und die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche*